Kleine Zeitung
Sonntag, 18. August 2019

Zur Person

Christian Muthspiel, geboren am 20. 9. 1962 in Judenburg.
Karriere: Studien in Graz und Banff/Kanada.
Posaunist, Pianist, Komponist und Dirigent.
Kooperationen mit dem Vienna Art Orchestra, dem Klangforum Wien, dem recreation-Orchester Graz, Ostbahn-Kurti u. a.
Schuf 2017 die neuen Signations für Ö 1.
www.christian-muthspiel.com

CD-TIPP
Christian Muthspiel & Steve Swallow. Simple Songs. In+Out Records (2014).

Stellt am Samstag in Saalfelden sein Orjazztra Vienna vor: Christian Muthspiel
ORF/SCHIMMER

40. JAZZFESTIVAL SAALFELDEN

Sorgenfreier Orchesterstart

Mit der Rekordzahl von mehr als 70 Konzerten feiert das Jazzfestival Saalfelden heuer seine 40. Ausgabe. Mit Spannung wird dabei die Premiere des 18-köpfigen Orjazztra Vienna von Christian Muthspiel erwartet.

Von Otmar Klammer

Vor zehn Monaten konnten wir an dieser Stelle exklusiv über die Überraschung der Liga informieren. Der steirische Komponist, Dirigent und Jazzmusiker Christian Muthspiel (56) hatte es gewagt, in Zeiten wie diesen ein neues Jazzorchester zu gründen. Das ist umso bemerkenswerter, weil es sich dabei um keine Big Band im klassischen Sinne mit den tradierten Sections und den schematischen Strukturen handelt. Also kein Telefonorchester für alle Fälle. „Ich möchte langfristig mit denselben Leuten zusammenarbeiten und regelmäßig auf Tour gehen."

Das 18-köpfige Orjazztra Vienna rückt jetzt jedenfalls ganz in den Mittelpunkt seiner Arbeit, versichert der viel beschäftigte Musikmulti. Der Start sei schon einmal vielversprechend, das Interesse groß, „und obwohl es noch nichts von uns zu hören gibt, konnten wir schon eine ganze Saison buchen", freut sich der 56-jährige Steirer. Die halbjährige Residenz als Stage Band im Wiener Porgy & Bess (ab November), wo auch alle sechs Konzerte für die erste CD im Herbst 2020 mitgeschnitten werden, ist „genauso schon im Kasten wie die Konzerte in meinen Lieblingslocations in den Bundesländern" (Graz: 24. Jänner, Orpheum) und Deutschland.

Eine Sensationsmeldung rückt Christian Muthspiel aber erst nach einiger Zeit des vertrauten Gesprächs heraus. „Es ist mir gelungen, dass ich mit dem Orjazztra Vienna sorgenfrei in die ersten zwei Saisonen starten kann. In erster Linie seien es anonyme Spender, die die Finanzierung des ganzen Apparats möglich gemacht haben, aber auch die Stadt Wien ist sofort eingesprungen. Dazu ist ein eigener Verein gegründet worden, der das – von all meinen anderen Dingen losgelöst– auch wirtschaftlich durchführt." Klingt ziemlich professionell.

Das Unternehmen Orjazztra Vienna hat freilich eine lange Vorgeschichte. Muthspiel wollte etwas machen, wo seine Seiten als Dirigent, Komponist, Produzent und Jazzmusiker zusammenkommen. „Und es war auch ein bisschen eine Trotzreaktion auf den Verfall der Jazz-Gagen. Es kann doch nicht sein, dass die wirtschaftliche Situation die Großbesetzungen im Jazz aussterben lässt."

Die musikalische Herausforderung scheint für einen wie Muthspiel klar: „Ich will als Komponist an diese Partituren herangehen und nicht als Jazzmusiker, der Jazzstücke groß besetzt und arrangiert. Das heißt wohl, komplexe Textur mit persönlicher Handschrift, aber dem Idiom des Jazz zugeneigt. Und das nicht nur von dem her, was ich schreibe, sondern auch, wie wir gemeinsam arbeiten. Daraus ist auch die Chemie dieser Besetzung entstanden."

Er freue sich jedenfalls auf den großen Haufen junger Musiker, der auch einen relevanten Frauenanteil hat. Die Weltpremiere des Orjazztra Vienna sei übrigens schon sein drittes neues Projekt auf der Geburtsstation Saalfelden.

Wird es zur Feier grooven? „Ja natürlich", sagt Christian Muthspiel, „allein die doppelt besetzte Rhythmusgruppe verspricht bereits, dass es sehr um Time geht. Ich glaube schon, dass das Musik ist, die trotz aller Komplexität vielen Leuten Spaß macht."

Information

40. Jazzfestival Saalfelden vom 22. bis 25. August, mit einigen Neuerungen in Programm und Struktur:
Mehr als 70 Konzerte (bisher rund 40), davon mehr als die Hälfte bei freiem Eintritt.

Mehrere neue Bühnen und ein neues Festivalzentrum auf dem Stadtplatz.
Artists in Residence: Sängerin Maja Osojnik (Foto), Drummer Lukas König.
Late-Night-Konzerte im Kunsthaus Nexus.
Ein ganzer Park mitten im Ort für drei Konzerttage im Grünen.
Konzerte in der Ranch, dem Ort, wo 1978 alles begann.
Höhepunkte: Orjazztra Vienna (24. August), Joshua Redman Quartet, Ken Vandermark & Nate Wooley Quartet, James Brandon Lewis, Sunwatchers, Anna Webber Septet, Mette Rasmussen, Golnar & Mahan (Iran), Briggan Krauss u. v. a.
Information und Karten: Tel. (06582) 70 660, jazzsaalfelden.com
APA/ARTISUAL/PETER MOSER